

Nürnberger – fondsgebundene Rentenversicherung Doppel-Invest

An dieser Stelle nimmt das Institut für Transparenz in der Altersvorsorge regelmäßig aktuelle Vorsorgeprodukte unter die Lupe. Die Analysen des ITA geben Beratern eine Entscheidungsgrundlage für die Produktauswahl.

Auf den Punkt gebracht

- Die Nürnberger Doppel-Invest ist eine fondsgebundene Rentenversicherung mit optionaler Beitragsgarantie.
 - Die Garantie ist darstellbar über ein statisches oder dynamisches Drei-Topf-Hybrid.
 - Das Produkt zeichnet eine hohe Flexibilität aus, es gibt ein umfassendes Angebot an Zusatzversicherungen.
 - Die Transparenz der Informationen und Bedingungen ist verbesserungswürdig.

Berufsausbildung, Übernahme durch den Arbeitgeber, 40 Jahre Diensttreue und Betriebsrente vom ersten und einzigen Arbeitgeber: Die Zeiten solcher geradlinigen Biografien sind längst vorbei. Umso mehr benötigen Sparer heutzutage Altersvorsorgeprodukte, die sich auf regelmäßige Veränderungen der Lebensumstände anpassen lassen. In den vergangenen Produktprüfungen haben viele innovative Produkte ihre flexible Seite präsentiert. Heute zeigen wir, dass sich auch Tarife, die bereits mehrere Jahre am Markt sind, nicht zu verstecken brauchen, wie unser aktuelles Testprodukt, die fondsgebundene Rentenversicherung „Doppel-Invest“, unter Beweis stellt.

Der Anbieter Nürnberger Lebensversicherung ist ein Schwergewicht unter den deutschen Lebensversicherern. Die schon im Jahr 1884 gegründete Gesellschaft belegt gemessen an den verdienten Bruttobeiträgen in Höhe von 2,1 Milliarden Euro Platz zehn in der BaFin-Statistik 2009. Der Versicherungsbestand am Ende des vergangenen Ge-

schäftsjahres belief sich auf fast 112 Milliarden Euro, die verwalteten Kapitalanlagen betragen rund 16 Milliarden Euro. Im Finanzstärkerating erhielt die Gesellschaft sowohl von FitchRatings (A) als auch Standard&Poor's (A-) die Bewertung „stark“. Doppel-Invest ist eine fondsgebundene Rentenversicherung, die sowohl ohne als auch mit Beitrags-erhaltungsgarantie abgeschlossen werden kann.

Die Garantie kann auf zwei unterschiedliche Arten sichergestellt werden. Die erste Variante ist als statisches Hybridprodukt einzustufen (Tarif NFR2510G). Dabei handelt es sich um eine Mischung aus klassischer und fondsgebundener Versicherung, bei der die Beiträge in einem festen (statischen) Verhältnis auf den Deckungsstock und einen frei wählbaren Fonds aufgeteilt werden. Von jedem Beitrag wird genau so viel in den Deckungsstock investiert, dass zum Ende der Laufzeit die Summe der gezahlten Beiträge garantiert werden kann. Wir betrachten im Folgenden nur die modernere Variante – ein dynamisches Dreitopfhybrid (Tarif NFR2510S).

Kapitalanlage mit Garantiefondsauswahl

Die Bezeichnung „Doppel-Invest“ steht für eine Kombination von konventioneller Kapitalanlage (Deckungsstock) mit Investmentfonds. Neben dem Deckungsstock werden Beiträge und Guthaben in einen Garantiefonds sowie in frei wählbare Fonds investiert. Der Garantiefonds garantiert zum Laufzeitende oder zu bestimmten Stichtagen, dass der Fondskurs nicht unter ein bestimmtes Niveau fällt. Für das Sicherungsverfahren Doppel-Invest stehen zwei verschiedene Garantiefonds zur Auswahl: der NÜRNBERGER Garantiefonds und der cominvest Garant Dynamic. Der NÜRNBERGER Garantiefonds sichert monatlich die Höchststände zum Monatsende ab und garantiert gleichzeitig einen maximalen Verlust von 20 Prozent auf Jahresbasis. Der Fonds legt überwiegend in europäische Aktien und Renten an. Die Performance hielt sich bisher in Grenzen: Seit Auflegung bis Ende 2009 hat der Fonds einen Verlust von über 26 Prozent erwirtschaftet. Im Jahr 2009 steht dem Verlust ein positiver Ertrag von über fünf Prozent gegenüber (Quelle: Jahresbericht des Fonds). Die Gesamtkostenquote beträgt 1,81 Prozent. Der cominvest Garant Dynamic begrenzt den Verlust auf höchstens 20 Prozent innerhalb der jährlichen Sicherungsperiode und legt in europäische Aktien und internationale Renten an. Dieser Fonds hat in den letzten drei Jahren über 13 Prozent Verlust eingefahren, auf Jahressicht ist es immerhin knapp ein Prozent (Quelle: CortalConsors.de, 26.11.2010). Die Gesamtkostenquote beträgt 1,36 Prozent.

Warum ist es wichtig, sich mit den Wertsicherungsfonds stärker zu beschäftigen? Simulationen dynamischer Drei-Top-Hybride haben ergeben, dass ein großer Teil des investierten Geldes im Durchschnitt über die Laufzeit in diesen Garantiefonds angelegt sein kann. Bringen diese Fonds keinen Ertrag, kann der Anleger nicht mit der erhofften Rendite rechnen. Hier gilt es also besonders hinzuschauen. Neben dem Garantiefonds besteht die Investmentanlage während der Ansparphase zusätzlich noch aus einem oder mehreren vom Versicherungsnehmer frei zu wählenden Fonds mit mindestens 80 Prozent Aktienfondsanteil. Zahlreiche Fondsdepots und -strategien sowie auch Einzelfonds renommierter Gesellschaften stehen zur Verfügung und erlauben eine ausgewogene Zusammenstellung der Kapitalanlage. Lediglich im Bereich der Index- und Nachhaltigkeitsfonds sollte der Anbieter nachbessern. Mit dem iShares DAX ist nur ein ETF wählbar und auch eine ökologisch orientierte Anlagestrategie ist in der heutigen Zeit einfach zu wenig. Um Kursgewinne aus dem freien Fondsvermögen zu sichern und in risikoärmere Anlagen zu wechseln, besteht die Möglichkeit, ein „terminorientiertes Ablauf- und Anlagemanagement“ einzuschließen. Das

sogenannte Life-Cycle-Modell unterteilt sich in drei Phasen und ermöglicht es, das erzielte Fondsvermögen gegen Kurschwankungen abzusichern.

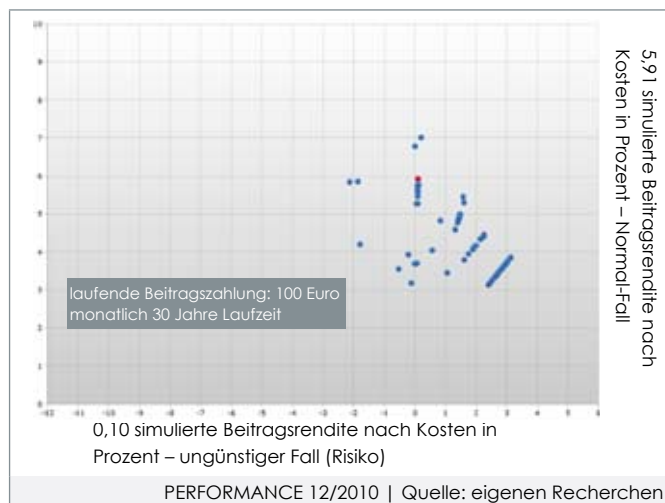
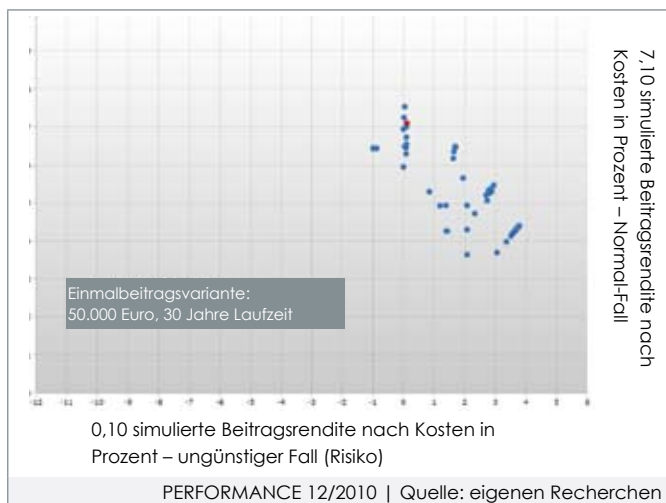
Bereits ab der Geburt kann der Tarif „Doppel-Invest“ abgeschlossen werden. Mit einem Mindestbeitrag von monatlich 25 Euro oder einmalig 2.500 Euro kann der Vertrag bespart werden. Die Mindestbeitragszahlungsdauer beträgt fünf Jahre, bei Tarifen ohne Garantie mindestens zwei Jahre. Während einer vereinbarten flexiblen Abrufphase – diese kann zwischen null und 20 Jahre betragen – kann der Beginn der Renten- oder Kapitalauszahlung flexibel gestaltet werden. Der Rentenbeginn kann maximal auf das vollendete 55. Lebensjahr vorgezogen werden. Auch ein Hinausschieben des Rentenbeginns auf einen späteren Zeitpunkt ist möglich. Zahlungen in Höhe von mindestens 250 Euro können bis drei Jahre vor Beginn der flexiblen Abrufphase erfolgen.

Garantie der Beiträge

Bei Wahl der Tarifvariante „Doppel-Invest“ stehen im Erlebensfall und unabhängig von der Fondsentwicklung zu Beginn der flexiblen Abrufphase mindestens die eingezahlten Beiträge, – ohne Beitragsteile für eventuell eingeschlossene Zusatzversicherungen, – zur Verrentung zur Verfügung. Es handelt sich also um eine Beitragserhaltungsgarantie. Voraussetzung dafür ist, dass die vereinbarte Höhe und Dauer der Beitragszahlung eingehalten wird.

Zu beachten ist dabei, dass sich die ausgesprochene Garantie nur auf die zu Vertragsbeginn vereinbarten Beiträge bezieht. Leistungen aus den Erhöhungsbeträgen zum Beispiel nach dynamischen Anpassungen werden also nicht garantiert. Es kann unter anderem ein fest vereinbarter Dynamikszins zwischen drei und 20 Prozent des zuletzt gezahlten Beitrags eingeschlossen werden. Aufgrund der fehlenden Garantie für die daraus resultierenden Leistungen gehen diese Erhöhungsbeträge direkt in das freie Fondsguthaben und nicht ins Deckungskapital. Der erhöhte Aktienfondsanteil durch dynamische Anpassungen sorgt also im günstigen Fall für eine höhere Rendite.

Garantiert wird auch der Rentenfaktor. Dieser gibt an, wie hoch die zu erwartende Rente im Verhältnis zum erwirtschafteten Fondsguthaben sein wird. Die Nürnberger verwendet für die Berechnung des garantierten Rentenfaktors den aktuellen Höchstrechnungszins in Höhe von 2,25 Prozent und eine Sterbewahrscheinlichkeit in Höhe von 50 Prozent auf Grundlage der Sterbetafel DAV2004R. Ein vergleichsweise hoher garantierter Rentenfaktor. Kommt



es zur Auszahlung der Rente, kann der Kunde zwischen einer steigenden (dynamisch) und einer flexiblen (teildynamisch) Rentenzahlung wählen.

Anpassung an veränderte Lebensumstände

Neben den dynamischen Anpassungen und möglichen Zuzahlungen stehen vor allem die Optionen bei finanziellen Engpässen im Vordergrund des Interesses. Voraussetzung für eine Beitragsbefreiung – auch teilweise – ist ein Mindestrückkaufwert von 2.500 Euro. Außerdem darf der Mindestbeitrag von 300 Euro jährlich nicht unterschritten werden. Eine Wiederaufnahme der Beitragszahlung in ursprünglicher Höhe ist innerhalb von drei Jahren möglich. Eine Stundung kann für maximal zwölf Monate am Stück und längstens für 24 Monate während der gesamten Vertragslaufzeit beantragt werden, wenn der Vertrag bereits seit drei Jahren besteht.

Bei dringendem Geldbedarf kann der Versicherungsnehmer Anteilseinheiten aus dem freien Fondsvermögen entnehmen. Die Entnahmeposition besteht allerdings nicht bei Einmalbeitragsstarifen. Der Mindestentnahmewert beträgt 500 Euro. Bis dieser Mindestbetrag im freien Fondsguthaben erreicht ist, kann aber gerade bei kleinen Beiträgen lange auf sich warten lassen. Eine Option auf Umwandlung des Vertrags in eine konventionelle Versicherung rundet die Flexibilität ab.

Die Todesfallabsicherung besteht vor Beginn der flexiblen Abrufphase aus dem Wert des Deckungskapitals, mindestens aber in Höhe der eingezahlten Beiträge. Für die Zeit des Rentenbezugs kann eine Rentengarantiezeit von mindestens vier Jahren vereinbart werden. Zusätzlich eingeschlossen werden kann die po-

sitiv auffallende Berufsunfähigkeitsabsicherung (BUZ2008C) mit „Comfort-Schutz“. Neben der Beitragsbefreiung und Rentenzahlung wird auch eine Dynamisierung der Hauptversicherung im BU-Fall angeboten. Diese Passiv-Dynamik ist überaus sinnvoll, um trotz Berufsunfähigkeit das angestrebte Investitionsvolumen für die Altersvorsorge erreichen zu können. Auch ein Inflationsausgleich für die Berufsunfähigkeitsrente kann zwischen 0,5 und drei pro Jahr vereinbart werden. Eine Nachversicherungsoption ist ebenfalls enthalten. Integrierbar ist auch eine „Schnell-Hilfe-Kapital-Zusatzversicherung“. Nach Eintritt einer schweren Erkrankung der versicherten Person (z. B.: Schlaganfall, Herzinfarkt) erfolgt eine einmalige Kapitalleistung. Voraussetzung: Seit der Diagnose sind bereits 30 Tage vergangen und die versicherte Person ist noch am Leben. Komplettiert wird das Angebot durch eine Unfall-Berufsunfähigkeits-, Basiserwerbsausfall- und Pflegerenten-Zusatzversicherung. Bei dieser Fülle an Risiko-Zusatzversicherungen dürfte also für fast jeden, sofern es denn gewünscht wird, das passende Produkt dabei sein.

Die Kosten

Seit dem 1. Juli 2008 müssen die Abschluss- und Vermittlungskosten sowie die laufenden Kosten in Euro angegeben werden. Folgende Kosten werden jeweils bei einem 35 Jahre alten Mann, der 100 Euro monatlich über 30 Jahre einzahlt, erhoben (Rentengarantiezeit vier Jahre, – ohne flexible Abrufphase): Die Abschlusskosten belaufen sich auf vier Prozent der Beitragssumme, also 1.440 Euro. An laufenden Kosten werden pro Beitragsfälligkeit 9,45 Euro genannt. Dieser Ausweis entspricht nicht den gesetzlichen Vorgaben. Verlangt ist die Angabe der jährlichen Kosten. Das sind hier 113,40 Euro. Zusammen mit den Abschlusskosten ergeben sich somit über die Laufzeit feststehende Kosten

in Höhe von 4.842 Euro. Diese werden direkt von den Beiträgen abgezogen. Das entspricht 13,45 Prozent der insgesamt zu zahlenden Beiträge. Insgesamt sind die Abschluss- und laufenden Kosten als marktüblich einzustufen. In den Bedingungen wird nur bei Umschichtungen, nicht aber Neuanlagen, ausdrücklich auf Ausgabeaufschläge verzichtet. Einen vertraglichen Anspruch auf Kauf ohne Ausgabeaufschläge hat der Kunde leider nicht.

Im Falle einer vorzeitigen Kündigung wird eine Stornogebühr erhoben. Aus Sicht des Kunden dürfte diese in den Bedingungen aber alles andere als verständlich formuliert sein. Der Abzug ist abhängig von der restlichen Vertragsdauer bis zu Beginn der flexiblen Abrufphase. Beträgt dieser Zeitraum mindestens zehn Jahre, entspricht der Abzug 2,5 Prozent von der bis zum Kündigungszeitpunkt gezahlten Beitragssumme für die Hauptversicherung. Für kürzere Restaufschubdauern sinkt die Höhe des Abzugs (neun Jahre 2,25 Prozent, acht Jahre 2,0 Prozent usw.). Hat die versicherte Person das 55. Lebensjahr überschritten und beträgt die Restlaufzeit bis zu Beginn der flexiblen Leistungsphase höchstens noch zehn Jahre, entfällt der Abzug. Ein solcher Stornoabzug ist nach hier vertretener Auffassung nicht als beziffert im Sinne des § 169 Abs. 5 VVG anzusehen, würde also einer rechtlichen Überprüfung vermutlich nicht standhalten.

Wie bewertet und vergleicht nun aber der Berater dieses Produkt mit anderen? Insbesondere die Auswirkungen der unterschiedlichen Garantiemodelle und der gesamten Kosten des Vertrags auf die mögliche Rendite und das zu tragende Risiko muss der Vermittler im Rahmen der Produktauswahl beurteilen. ITA SELECT bietet diese Möglichkeit objektiv und beratungsunterstützend. Es ermöglicht Vergleiche von Altersvorsorgeprodukten anhand simulierter Renditeerwartungen nach Kosten. Die Kennzahlen basieren auf der Darstellung der Ablaufergebnisse von 10.000 zufälligen Simulationen unter Nutzung der Produktvergleichssoftware ifa-SARA des Instituts für Finanz- und Aktuarwissenschaften auf Basis von Annahmen, die vom ITA getroffen wurden. Die Durchschnittswerte der 10.000 Simulationen werden in der Matrix als simulierte Beitragsrendite nach Kosten angezeigt. Bei dem hier vorliegenden Tarif sind das 5,91 Prozent (laufende Beiträge) und 7,10 Prozent (Einmalbeitrag) pro Jahr (Y-Achse) (Berechnungen erstellt am 23.11.2010). Diese liegt somit, wie aus der Matrix ersichtlich, über dem Großteil der Produkte mit Garantiemechanismen. Die Durchschnittswerte der 1.000 schlechtesten Ergebnisse werden als Rendite im ungünstigen Fall (Risiko) angegeben. In unserem Beispiel sind das jeweils 0,10 Prozent (X-Achse). Kosten des Produkts und der Kapitalanlage sowie die Funktionsweise des Garantieerzeugungsmodells wurden bei der Simulation der Renditeerwartung berücksichtigt.


Berechnung für einen Mann im Alter von 35 Jahren bei Abschluss (Aufschubdauer 30 Jahre, Monatsbeitrag 100 €)

Renditenannahmen*	3,5% p. a.	5,5% p. a.	7,5% p. a.
Ablaufwerte Modellrechnung	44.052 €	60.248 €	84.140 €
Beitragsrenditen p. a.	1,31% p. a.	3,23% p. a.	5,15% p. a.
Kosten Versicherungsmantel	0,69% p. a.	0,77% p. a.	0,85% p. a.
Kosten Geldanlage (Bsp.) p. a.	1,5%	1,5%	1,5%
Effektivkosten nach ITA	2,19% p. a.	2,27% p. a.	2,35% p. a.
Effektivrendite nach ITA	1,31% p. a.	3,23% p. a.	5,15% p. a.
Effektivkostenübersicht Nürnberger NFR2510S (Doppel-Invest).			
* Illustrationszins zzgl. angenommene Kosten der Geldanlage			
PERFORMANCE 12/2010 Quelle: © ITA – Institut für Transparenz in der Altersvorsorge GmbH			

Für wen geeignet?

Die Analyse mit ITA SELECT zeigt, dass es der Nürnberger gelungen ist, ein sicheres, aber trotzdem renditeorientiertes und sehr flexibles Produkt am Markt zu platzieren. Die Doppel-Invest eignet sich somit für Anleger, die renditeorientiert sind, aber dennoch eine Beitragsgarantie wünschen. Insbesondere interessant ist das Produkt, wenn Zusatzversicherungen unterschiedlichster Art gewünscht sind, da die Fülle an möglichen Zusatzversicherungen ihresgleichen sucht. Ökologisch orientierte Anleger oder Freunde von Indexfonds werden allerdings anderenorts besser fündig werden. Da die Kosten angemessen zu sein scheinen, steht das Produkt sehr gut im Vergleich mit anderen Konzepten dar, wie die Auswertungen mit ITA SELECT belegen. Verbesserungswürdig ist die Transparenz: Auf Ausgabeaufschläge sollte ausdrücklich verzichtet werden und Kundeninformationen wie Bedingungen sollten für die Kunden verständlicher abgefasst werden.

Mark Ortmann



Mark Ortmann,
 Gründer und Geschäftsführer, ITA.
 Lesen Sie mehr über Finanzprodukte auf www.ita-online.info.